

# Gleiche Bedingungen für Männer und Frauen

Das Geschlecht sollte keine Rolle spielen, sagt Birgit Aichinger; bis dahin müssen aber noch einige Barrieren überwunden werden.

••• Von Daniela Prugger

**A**lle Jahre wieder rücken am internationalen Frauentag die Themen Gleichberechtigung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie in den Vordergrund. In Berlin wurde der 8. März sogar zu einem Feiertag ernannt; Berlin sei damit ein Vorreiter und habe Vorbildwirkung, sagt Vöslauer-Geschäftsführerin Birgit Aichinger. Zwar hat sich die Situation für Frauen in der Arbeitswelt in den vergangenen Jahren verbessert, doch es gibt noch immer reichlich Potenzial.

**medianet:** Frau Aichinger, was bedeutet denn ein Tag wie der 8. März für Sie persönlich?

**Birgit Aichinger:** Prinzipiell finde ich solche Tage gut, weil sie daran erinnern und aufzeigen, dass es Themen gibt, über die wir nachdenken sollen und wo es auch noch Handlungsbedarf gibt. Der internationale Frauentag entstand in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf für Gleichberechtigung und für das Wahlrecht der Frau sowie für die Emanzipation der Arbeiterinnen. Einiges hat sich – zumindest in unseren Breitengraden – bereits verändert, aber noch nicht alles, da ist also noch Luft nach oben.

**medianet:** Sie stehen an der Spitze von Vöslauer, einer der erfolgreichsten Marken Österreichs. Verraten Sie uns Ihr Erfolgsrezept?

**Aichinger:** Ein Erfolgsrezept ist nichts Statisches, es ist das Zusammenspiel einer Vielzahl von

Anstrengungen, die wir tagtäglich unternehmen und die wir auch fortlaufend hinterfragen, um unserer Vorreiterrolle gerecht zu werden. Besonders großen Anteil am Erfolg von Vöslauer haben die Menschen, die bei uns arbeiten. Und, so denke ich, es ist auch eine Frage der Haltung, die sich auf vielerlei Bereiche auswirkt: Der Anspruch, sich nicht auf Erreichtem auszuruhen, sondern nach immer neuen Verbesserungen und Entwicklungen zu suchen.

**medianet:** Welche Tipps haben Sie für junge Frauen, Berufseinsteigerinnen, denen es vielleicht gerade während der Coronapandemie schwerfällt, Netzwerke zu bilden?

**Aichinger:** Diese Pandemie ist ein für uns alle noch nie dagewesenes Ereignis und ich kann mir gut vorstellen, dass das gerade für junge Menschen eine besondere Herausforderung ist. Ich würde Berufseinsteigerinnen raten, neugierig zu bleiben und zu versuchen, da, wo es möglich ist, Netzwerke auf digitalem Wege zu bilden. Viele Veranstaltungen, Präsentationen und Vorträge werden derzeit digital abgehalten. Wichtig dabei ist es, mutig zu sein, dranzubleiben und auf sich aufmerksam zu machen.

**medianet:** Die Wirtschaft war bis vor einigen Jahrzehnten männerdominiert. Inwiefern ist dies noch immer, bzw. nicht mehr der Fall?

**Aichinger:** Ich würde sagen, dass viele Wirtschaftszweige zwar noch stark männerdominiert sind, aber das unter-



#### Auszeichnung

Seit dem Jahr 2016 wird Vöslauer mit dem staatlichen Gütezeichen „familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet.